

„Brunnen ist Bestandteil des Denkmals“

HERFORD (HK). In die Debatte um den Brunnen am Wittekinddenkmal schaltet sich jetzt auch der Verein für Herforder Geschichte ein. Dessen Vorsitzender, Eckhard Wemhöner, schreibt: „Mit der Gestaltung des Wilhelmsplatzes hat der Stadtteil Am Bügel sehr an Ausstrahlung gewonnen. Mit Verwunderung mussten wir jedoch feststellen, dass bei den Arbeiten der Brunnen des Denkmals entfernt wurde.“ Das Brunnenbecken sei wesentlicher Bestandteil des Ende des 19. Jahrhunderts von Heinrich Wefing als Gesamtwerk „Reiter – Fels – Wasserbecken“ konzipierten Denkmals.

Für den Geschichtsverein steht das Denkmal als Sinnbild für die regionale und übergreifende Geschichte der Region. Es sei eng verbunden mit dem Engagement der Herforder bei der Errichtung des ersten Denkmals 1899 und der Erneuerung 1959 nach dessen Zerstörung 1942. „Wir hoffen, dass die 1996 unter Denkmalschutz gestellte Brunnenanlage wieder hergestellt wird.“



Der Geschichtsverein fordert dass der Brunnen am Wittekinddenkmal wieder hergestellt wird.

Foto: Moritz Winde